Der Vielschreiber

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 36

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499766

Nutzungsbedingungen

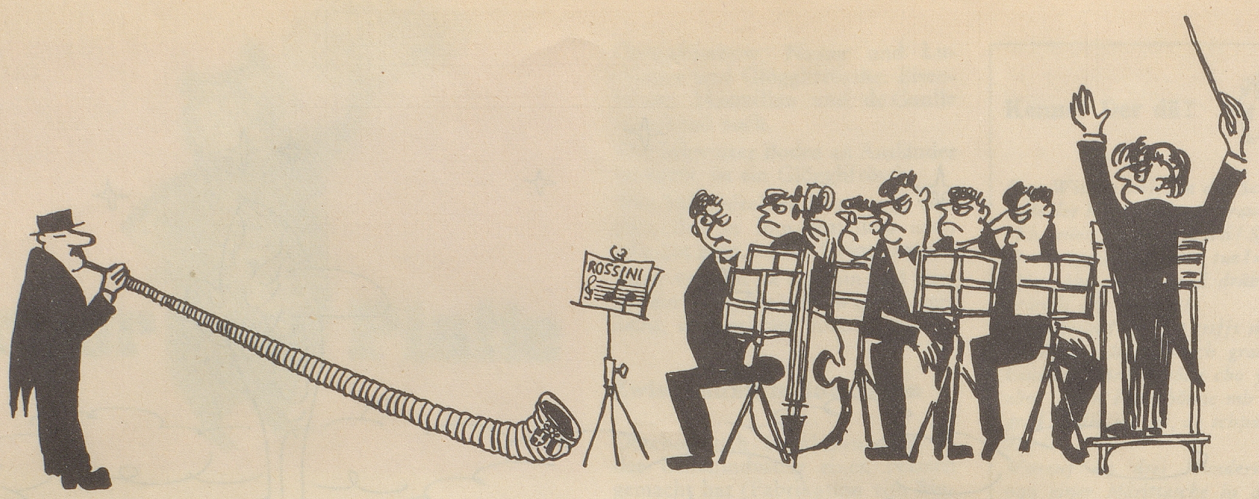
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

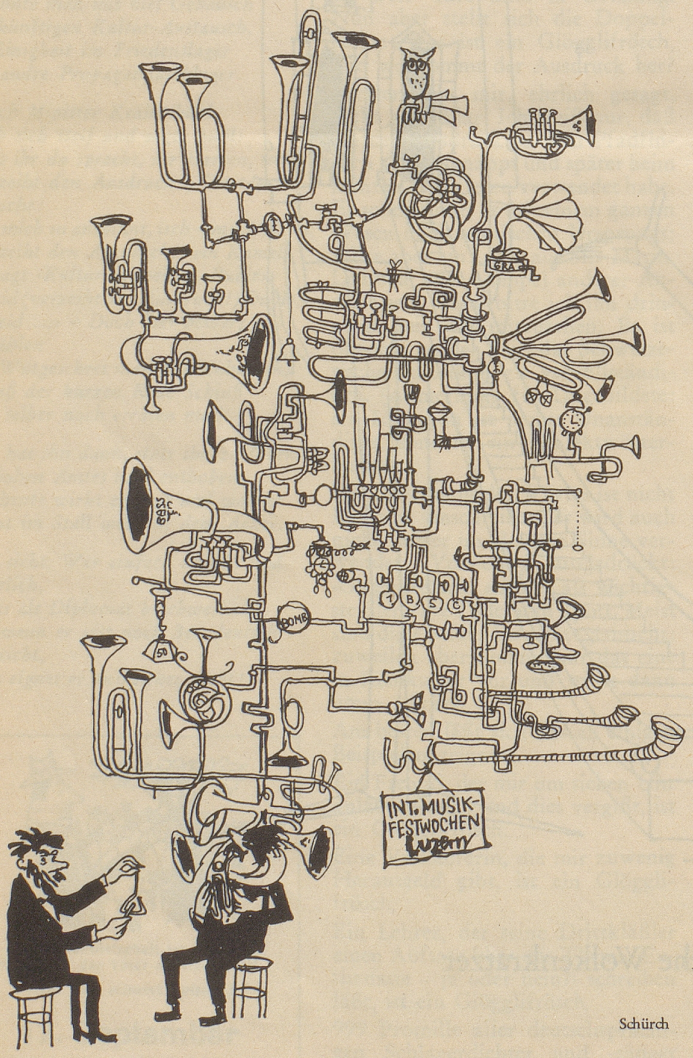
http://www.e-periodica.ch



Schürch

Internationale Musikfestwochen

Der kanadische Minister für öffentliche Arbeiten, David Walker, kommt neuerdings mit dem Kanu in sein am Rideau-Fluß in Ottawa liegendes Amtsgebäude gepaddelt. Wie der Minister erklärt, ist der Wasserweg kürzer und billiger als die Fahrt mit dem Auto. *



Schürch

Das Universalophon

Stille, stille, kein Geräusch gemacht . . . !

Auf einer Tagung in Antwerpen trafen sich 125 europäische Wissenschaftler, um über Maßnahmen gegen die Lärmplage zu beraten. Ein Soziologe erklärte, erst wenn Lärmerzeugung zu einem so verabscheuenswürdigen Vergehen gemacht würde wie zum Beispiel Taschendiebstahl, sei Hoffnung auf eine Besserung. Für ruhige Zeiten werde erst dann gesorgt sein, wenn «der Schulknabe seine Trillerpfeife als ekelerregend empfindet und die Hausfrau sich beim Teppichklopfen schämt».

▪

Aus einer österreichischen Sportzeitung: «Beim Autokauf prüft ein Amerikaner die Bequemlichkeit, ein Franzose die Eleganz, ein Deutscher die Stabilität des Wagens. Der Italiener prüft die Hupe.»

▪

In Neapel wurde die Räumungsklage eines Hausbesitzers gegen einen posauneblasenden Mieter abgewiesen. In der Urteilsbegründung hieß es: «Musik ist in Italien kein Kündigungsgrund.»

▪

Ambrose Bierce: «Lärm: Qual dem Ohr, Hauptprodukt und authentisches Zeichen der Zivilisation.»

▪

Ralph Waldo Emerson: «Was ist abstoßender als Lärm und Leute, die schreien und kreischen?»

▪

Robert Lynd: «Es gibt in der Hölle schlimmere Plagen als Lärm, aber wenn man einen nervösen Stadtmenschen reden hört, würde man es nicht denken.»

Joseph Addison: «Wahres Glück ist von scheuer Art und ein Feind des Lärms.»

▪

William Dean Howells: «Der bei ständigem Lärm schläft, wird aufgeweckt durch Stille.»

▪

Georg Lichtenberg: «Was für ein Segen wäre es doch, wenn wir die Ohren so leicht öffnen und schließen könnten wie die Augen!»

▪

Christina Rossetti: «Stille ist musikalischer als jeder Gesang.»

▪

A. P. Herbert: «Die Wissenschaft arbeitet mit großem Fleiß, um neue Annehmlichkeiten für den Menschen zu schaffen – aber jede neue Erfindung fügt eine neue Art von Lärm hinzu.» TR

Der Vielschreiber

Es eilen
die Zeilen
gar schnell und behende,
sie blitzen
sie flitzen
und nehmen kein Ende.

Sie rennen
entbrennen
die Ursach' ist klar,
die Zeilen
sie eilen
fürs Honorar. Klaus

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/22 60 33